Zwölftes Buch.

Erstes Kapitel.

Sancho kam glücklich mit seinem Gefolge in der Statthalterschaft an. Das Städtchen zählte ohngefähr tausend Einwohner, wovon ihm die meisten bei seiner Annäherung entgegen kamen. Die Thore wurden geöffnet und ihm die Schlüssel derselben mit grosser Feierlichkeit übergeben, wobei alle Glocken des Ortes geläutet wurden. Jedermann staunte die kleine runde Figur mit ihrem seltsamen Anzuge an, und konnte sich nicht satt an ihr sehen. Hierauf führte man Sancho mit großem Pomp in die Hauptkirche zum Gottesdienst. Nach Endigung desselben wurde er aus der Kirche getragen, und in einem großen Saal auf den Richterstuhl gesetzt; worauf der Haushofmeister vor ihn hintrat und sagte: es ist ein alter Brauch hier auf der Insel, daß derjenige der sie zu regieren unternimmt, vorher einige verwickelte Fragen beantworte, woraus sich auf sein Richtertalent schließen läßt.

Indessen betrachtete Sancho, eine Reihe großer Buchstaben, die auf einer Tafel geschrieben standen, welche ihm gegenüber hing, und er fragte was dieses für eine Mahlerei sei? worauf der Haushofmeister antwortete: es steht dort angeschrieben, in welchem Jahr, Monat und Tag, Herr Don Sancho Pansa Besitz von dieser Insel genommen hat.

Und wen nennt man Don Sancho Pansa?

Niemand andern als Euer Gnaden.

Nun so merkt Euch Freund, daß ich Sancho Pansa kurzweg, ohne Don heiße. So hieß mein Vater und Großvater

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202231322-0